

Einsproachle, den 15. Mai 1938.

Geheschaftes Herr professor,

Es ist mir ein

glaube ich ungenügender Ausdruck von Ihnen vor-
abgeschickt, sagen Sie mir, was Sie mir
nicht? Das hier nicht mit mir die Ihre Zeit in
Lafel suchen, sondern auf meine Seite
gehen und leben, beweisen können und
geheiß, Sie hier in dieser kleinen Stadt
im Pfaffenloch Einsproachle finden. Aufgepf
des Familienabwicklungen kann ein kleiner
Licht Sie zusammen, in dem gemeinsamen

liebe Freundschaften ausgetauscht werden.

Mit dankbaren Grüßen zugleich auf an Frau
unserer Frau Gemahlin
Hr. Joachim Hauswirth.

In dankbarem Gedenken an das unvergessliche
Basler Semester grüßt Sie, sehr verehrter Herr
Professor,

Ihre Margot Eickhoff.

In diesen Tagen dankbar fre-
undlich grüßt Sie als dritten
Hr. Albert Nicolas